

## Sie sprudelt nur so vor neuen Ideen

Persönlich: Rachel Jackson-Weingärtner, Cheftrainerin der Hemsbacher Penguin Tappers, hat bei den TV-Steptänzern eine zweite Familie gefunden



*Mit Leib und Seele dem Tanz verschrieben: Rachel Jackson-Weingärtner, Cheftrainerin der Hemsbacher Penguin Tappers, kann sich in Sachen Kreativität in Hemsbach voll austoben. Bild: Arnold*

### Hemsbach/Gelnhausen.

Es war keine Liebe auf den ersten Blick - dafür ist sie jetzt umso intensiver: die Liaison zwischen der Ballett-Pädagogin Rachel Jackson-Weingärtner und den Penguin Tappers des TV Hemsbach.

"Als die Anfrage von Klaus Schollmeier kam, in einem Verein zu arbeiten, konnte ich mir das nicht vorstellen. Aber er hat einfach nicht locker gelassen. Und als ich das erste Mal in Hemsbach war, hat es sofort gefunkt." Seit 2001 ist die im englischen Yorkshire geborene und aufgewachsene Tänzerin für die Hemsbacher Steptänzer verantwortlich und seither schreiben die Trainerin und ihre Schützlinge eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Die Hauptklassen-Formation der Penguin Tappers war bereits Bronzemedailien-Gewinner bei der Steptanz-Weltmeisterschaft - nahezu das Beste, was im deutschen Amateurbereich hinter den großen Steptanz-Nationen USA und Kanada erreichbar ist. "Den Traum einer Silber- oder sogar Goldmedaille gibt es natürlich aber trotzdem." 111 Kilometer einfache Anfahrt aus ihrem Wohnort Gelnhausen nimmt die quirlige Frau mit den nie versiegenden neuen Ideen montags und freitags für das Training in Hemsbach auf sich. Vor Meisterschaften trainiert sie mit den "Penguins" freitags bis sonntags - täglich bis zu sechs Stunden. Für ihre Leidenschaft ist Rachel Jackson-Weingärtner kein Aufwand zu viel. "In Hemsbach kann ich meine Kreativität voll ausleben." Während sie es bei ihrer Arbeit als freiberufliche Ballett-Pädagogin in ganz Deutschland meist mit Einzelunterricht, Technik und Theorie zu tun hat, gibt es in Hemsbach keine Grenzen: Vom Solotänzer bis zur 24-köpfigen Formation oder sogar der Production mit 50 Tänzern, Jackson-Weingärtner ist eine Frau für alle Fälle. "Die Penguins sind wie eine Familie. Es ist unbeschreiblich, welche Organisation hinter dieser Truppe steckt. Hier herrscht ein "Spirit", den man nur ganz schwer beschreiben kann", schwärmt die Frau, die ansonsten eher als Einzelkämpferin unterwegs ist. Ihr Engagement als Trainerin und Choreographin ist auch im Ausland gefragt. "Wenn ich auf Reisen bin, habe ich natürlich Heimweh nach meinem Mann Michael, der die wichtigste Person in meinem Leben ist. Und auch die Sehnsucht nach den Penguins treibt mich wieder nach Hause." Die gute tänzerische Ausbildung ihrer Schützlinge ist ein großes Anliegen der 40-Jährigen, die 1991 als freiberufliche Pädagogin nach Hamburg kam, weil die Arbeitsbedingungen in Deutschland besser waren als in England. Großen Wert legt Jackson-Weingärtner aber auch auf die Ausbildung der Trainer. "In Hemsbach sollen unsere Trainer die Ausbildung bekommen, um einen guten und fundierten Unterricht zu gestalten und Choreographien und Ideen zu entwickeln." Als Rachel Jackson elf Jahre jung war, wollte sie ins Internat der "Royal Ballet School" in London. Dass die Eltern gegen diesen Schritt waren, sieht sie heute als großes Glück an. "Bei Dorothy Stevens habe ich die beste Ausbildung bekommen. Sie ist heute 84 Jahre alt und unterrichtet immer noch vier bis sechs Stunden täglich. Das ist auch meine Wunschvorstellung", sagt die Frau, die durch das tägliche Balletttraining fit bleibt. Zurzeit macht sie ihr Diplom für Tanzmedizin und emotionale Intelligenz im Tanzunterricht - auch davon werden die Tappers profitieren. Rachel Jackson-Weingärtner ist ein Glücksfall für den Verein. "Und das Schöne ist: Das beruht auf Gegenseitigkeit." **AT**

### Zur Person

■ **Rachel Jackson-Weingärtner** wusste schon mit acht Jahren, dass sie Tänzerin werden will. Zum **Ballett** kam sie auf die Empfehlung einer Ärztin wegen eines extremen Hohlkreuzes bereits **mit vier Jahren, mit sechs Jahren fing sie** zusätzlich mit **Modern Dance und Steptanz an**.

■ Im Alter von elf Jahren kam sie an die Dorothy Stevens School of Performing Arts in Halifax/West Yorkshire. Drei bis vier Stunden trainierte sie täglich, bis sie ihre Schule abschloss. Nach ihrer Tanzausbildung war sie **professionelle Tänzerin und Pädagogin in Ballett, Modern Dance, Steptanz und Folklore**.

■ **Mit 18 Jahren** erhielt sie nach einem Vortanzen in **Paris** ein dreieinhalbjähriges Engagement in Asien, wo sie auch **1988 bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Seoul** tanzte.

■ 1991 kam sie nach Deutschland, in Hemsbach unterrichtet sie seit 2001.

Als **Trainerin** leitete die mit dem Deutschen Michael Weingärtner verheiratete

40-Jährige ein Ausbildungsinstitut für Trainer und Pädagogen in **Gelnhausen**. Als

**Choreographin** arbeitet sie für Musicals wie „**Magic of the Dance**.“